Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Siglen 11

1. Einleitung 15

Teil I: Der Begriff des Institutionellen 26

2. Ein Problemaufriss 26

3. Perspektiven auf das Institutionelle 30
   3.1 Zwei Vorbemerkungen zur Dimensionierung des Institutionellen 30
   3.2 Soziale Vermittlungsfunktionen 34
   3.3 Funktionserwartungen an Institutionen 38
   3.3.1 Allgemeine Funktionszuschreibung 38
   3.3.2 Konkrete Funktionszuschreibungen 41
   3.4 Reproduktionsmechanismen von Institutionen 43
   3.5 Institutionelle Geltungsbedingungen 52

4. Die Normativität des Institutionellen 56
   4.1 Das Institutionelle zwischen Faktizität und Normativität:
     Zwei normative Zugänge 58
     4.1.1 Eine hegelische Perspektive 58
     4.1.2 Eine kantsche Perspektive 65
     4.1.3 Zwischenbetrachtung 74
     4.2 Eine Anschlussperspektive: Institutionentheorie als normative
     politische Theorie 76
     4.2.1 Normativität 76
     4.2.2 Rationalität 79
     4.2.3 Rechtfertigung 86

5. Die analytische Dimensionierung des Institutionellen 90
   5.1 Rationalisierung und Kontingenzbewältigung 91
   5.2 Die Herstellung von Reflexivität 94
   5.3 Inklusions- und Exklusionsmanagement 102

6. Resümee 109
Teil II: Konstitutionalisierungsprozesse und die Entgrenzung der Verfassungsseite

7. Eine Etappe von Entgrenzung: Von nationaler zu europäischer Verfassung
   111

8. Recht und Verfassung
   112
8.1 Rechtsverständnisse
   112
8.2 Verfassungsverständnisse
   118
8.3 Normative Begründungen des Verfassungsbegriffs
   123
8.3.1 Konstitutionalismus
   123
8.3.2 Selbstockstitutionierung
   126
8.3.3 Selbstgesetzgebung
   128

9. Die Konstitutionalisierung der Europäischen Union
   133
9.1 Der Inkrementalismus von Konstitutionalisierung
   133
9.2 Verfassungsentwicklung und Verfassungskrisen
   138
9.3 Symbolische europäischer Konstitutionalisierung
   140
9.4 Die institutionelle Logik: Ein hypothetisches Als-ob
   145
9.5 Die EU-Verfassung als Provisorium
   151

10. Zwischenbetrachtung: Konstitutionalisierung und der Status von Grund- und Menschenrechten
    154

Teil III: Der Fluchtpunkt von Entgrenzung – Die Idee eines globalen Konstitutionalismus

11. Grenzen der Entgrenzung?
    163

12. Die Erosion staatlich sanktionierterimmunität
    168
12.1 Die Genese eines Ethos internationalen Rechts
    168
12.1.1 Die frühe Kodifizierungsbewegung und ihre Vorläufer
    168
12.1.2 Positivrechtliche Kodifizierungsbemühungen
    179
12.2 Der inkrementelle Monismus menschenrechtlicher Rechtsprechung
    190
12.2.1 Die Zäsur des Holocaust und die Erosion staatlich sanktionierter Immunität
    190
12.2.2 Reaktionen auf die Kosmopolitisierung von Unrechtserfahrungen
    193
12.2.3 Die interpretative Kosmopolitisierung nationaler Rechtsprechung
    197
12.2.4 Die Implementierung universaler Zuständigkeit auf der materialen Ebene
    203
12.3 Formen immanenter Kritik
    206
12.3.1 Die Inklusion von Betroffenenperspektiven: Von Opfern zu Verfahrensbeteiligten

12.3.2 Die Vermittlung unterschiedlicher Deutungsperspektiven unter der Ágide universalen Rechts

13. Normative Herausforderungen globaler Konstitutionalisierung: Fragmentierung und Normenkollision

13.1 Zur Fragmentierungsdia gnose

13.2 Paradigmatische Reaktionen auf die Fragmentierungsdia gnose

13.3 Interpretationsprinzipien zur Einheitsbildung auf höherer Ebene

13.3.1 Konkurrierende normative Regime

13.3.2 Gewohnheits- vs. Vertragsrecht

13.3.3 Normenhierarchien

13.4 Zwischenbetrachtung: Konstitutionalisierung und der Status von Fragmentierung

14. Schlussbetrachtung

Literaturverzeichnis

Offizielle Fundstellen für Gerichtsurteile online